

I3: „Wahlbeteiligung: Ich will die allerhöchste sein, wie keine vor mir war!“

Antragssteller: Kreisverband Nordfriesland

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen:

Die Juso-Landeskonferenz möge Folgendes beschließen:

„Die Jusos Schleswig-Holstein fordern die SPD-Landtagsfraktion auf, sich für eine Installation von PokeStops in den Wahllokalen einzusetzen um die Wahlbeteiligung, gerade der jüngeren Wahlberechtigten, zu erhöhen. Zusätzlich soll ein Vertrag mit Niantic mit dem Ziel der Einführung von SPD-Pokémons und möglichst vielen roten Items am Wahltag abgeschlossen werden.“

Begründung

Erstmalig dürfen zur Landtagswahl im nächsten Jahr auch 16-Jährige ihre Stimme abgeben. Leider ist jedoch allgemein bekannt, dass die Wahlbeteiligung gerade der jüngeren Generation(en) deutlich unterdurchschnittlich ist. Dies müssen wir ändern und dabei die Lebensrealität der Jugend einbeziehen. Durch die Einführung von PokeStops in Wahllokalen haben viele Menschen somit endlich einen sinnvollen Grund, diesen Ort aufzusuchen!

Wenn zusätzlich die Einführung von SPD-Pokémon erwirkt werden könnte, bestünde die Möglichkeit einer unterbewussten Beeinflussung des/der Wähler*in, ohne dass jemand etwas davon merken könnte.

U2: Ölbohrungen? Watt soll das?

Antragsteller: Kreisverband Nordfriesland

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen:

Die Juso-Landeskonferenz möge Folgendes beschließen:

„Die Jusos Schleswig-Holstein sprechen sich klar gegen weitere Ölbohrungen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer aus und schließen sich ferner der ‚Wattdeklaration‘ von Greenpeace (siehe Anlage) an. Darüber hinaus wird die SPD-Landtagsfraktion aufgefordert,

sich dafür einzusetzen, dass für die geplanten Explorationsbohrungen der Firma ‚DEA‘ keine Genehmigung erteilt wird.“

Begründung

Das Wattenmeer stellt einen einzigartigen Naturraum dar und bietet die Lebensgrundlage für eine Artenvielfalt, die seinesgleichen sucht. Die Ausrufung zum Weltnaturerbe durch die UNESCO im Jahre 2009¹ unterstreicht dies noch einmal nachdrücklich. Alleine schon der Schutz dieser Flora und Fauna ist es wert, weitere Ölbohrungen zu unterbinden, da das Risiko eines Ölunfalles niemals gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus darf auch nie der Wert des Wattenmeeres für die Touristik als wesentlicher Wirtschaftsfaktor unseres Landes außer Acht gelassen werden. Schon der Image-Verlust durch das Bekanntwerden von weiteren Ölbohrungen könnte hier empfindliche Schäden verursachen. Gleiches kann für die Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energien angeführt werden. Dies gilt es zu verhindern.

Zusätzlich sei erwähnt, dass bereits zu diesem Zeitpunkt Deutschlands größtes und förderstärkstes Ölfeld mitten im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer liegt: die Mittelplate.² Über die Hälfte der nationalen Ölförderung entstammt diesem Gebiet und sichert eine Reihe von wichtigen Arbeitsplätzen. Eine Ausdehnung der Fördergebiete allerdings sehen wir als nicht akzeptabel und auch nicht zielführend, aufgrund des Missverhältnisses aus zu erwartender Fördermenge und dargestelltem Risiko, an.

¹ <http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-deutschland/welterbe-wattenmeer.html>

² <http://www.dea-group.com/de/projekte/mittelplate>